

Und täglich lockt die B13

Zur Präsentation des
Ergebnisses der Pendler-
befragung

▶▶ Seite 2

Ihre Entscheidung. Diesmal Grün wählen

Die Kandidaten der
Breitenfurter Grünen
stellen sich vor

▶▶ Seite 4+5

**B.EIS

Wie Fehlentscheidungen
einzelmentiert werden

▶▶ Seite 6

Breitenfurt braucht die Grünen!



Am 25. Jänner 2015 ist es soweit. Wir entscheiden bei dieser Wahl darüber, wie Breitenfurt in Zukunft aussehen wird. Ob leistbarer Wohnraum, ob Verbesserung des Ortsbildes – wir Grünen bringen alternative Ideen!

Von Susanne Hartig

Dabei gehen wir aber sensibel mit unserer Umwelt um. Wir wollen Fehlplanungen der Vergangenheit – wie die Gewerbeflächen rund um „Zielpunkt“ – korrigieren und dieses Gebiet entsprechend den aktuellen Bedürfnissen zeitgemäß gestalten, anstatt grüne Wiesen zu verbauen.

Wir wollen den Ort aufwerten, indem wir „Schandflecke“ korrigieren. Ohne unser „Familiensilber“, unsere Wiesen zu „verjubeln“. Dabei aber sehr wohl die anstehenden Bedürfnisse stillen.

In der letzten Gemeinderatsperiode waren wir zu viert im Gemeinderat vertreten. Wir haben das Geschehen in der Gemeindeführung kritisch beobachtet, wir haben unsere Kompetenz in Umwelt- und Finanzangelegenheiten eingebracht und viele konstruktive Vorschläge gemacht. Wir möchten in der neuen Ära mit einem verstärkten aber auch veränderten Team antreten.

Danke an Norbert Rass, dem Gründer und langjährigen Obmann der Breitenfurter Grünen. Danke Norbert, dass du – wenn du auch als Obmann zurücktrittst – trotzdem weiterhin bereit bist, uns im Gemeinderat zu unterstützen!

Danke an Ingrid Kitzwögerer, die zehn Jahre lang nicht nur die Geschichte Breitenfurts recherchiert hat, sondern auch als Fachfrau die Finanzen bearbeitet hat, die Finanzen der Grünen und die der Gemeinde! Dazu Ingrid Kitzwögerers Artikel auf Seite 2.

Danke an Romana Wiesinger, die in den vergangenen fünf Jahren Breitenfurter Betriebe vorstellte und im Bereich Schule, Hort, Kindergarten, Soziales aktiv war. Romana unterstützt die grünen Anliegen auch in der nächsten Legislaturperiode.

In den nächsten Jahren werden erfahrene und engagierte Menschen bei den Breitenfurter Grünen mitarbeiten, die das schon bisher getan haben. Aber auch viele neue Persönlichkeiten wollen den grünen Weg mit uns gehen und ihre Kraft einbringen. Zum Wohl unserer Gemeinde!

Für uns Grüne ist es eine ganz besonders wichtige Wahl. Geht es doch darum, stärker zu werden, um den etablierten (Alt-)Parteien etwas Vernünftiges, Verlässliches, Zukunftsorientiertes, Glaubwürdiges und Menschliches gegenüber zu stellen. **Denn die Grünen braucht's.**



Und täglich lockt die B13

Zur Präsentation des Ergebnisses der Pendlerbefragung.

Von Norbert Rass

Die Rücklaufquote der von Johann Dinhopf initiierten Pendlerbefragung zum allmorgendlichen Stau auf der B13 war mit 55% geradezu sensationell hoch. Dementsprechend gespannt war man auf die Ergebnisse dieser Befragung.

Faktum ist und bleibt: Was den Verkehr betrifft, sind wir heute schon an der Kapazitätsgrenze. Und gleich vorweg: Die großen Lösungsansätze, die eine tatsächlich spürbare Verbesserung der Verkehrssituation ergeben würden, gibt es nicht. Sie sind auf Grund der Gegebenheiten entweder nicht realisierbar (zusätzliche Busspur, vom Preisniveau zu hoch („Business-Shuttle“) oder utopisch (Tunnellösung, schienenbezogene „Tram on Demand“). Was bleibt, sind kleine Lö-

sungsansätze, bei denen man versuchen kann, überregional erkannte Hindernisse wegzukriegen.

Unter anderem bricht die Fußgängerampel in Kalksburg auf Knopfdruck den Verkehrsfluss. Sie gehört – wie alle anderen Ampeln auf dem Weg nach Liesing – auf die Ampel in der Willergasse abgestimmt. Und zwar die Vormerkampel aus der Klausen, die Ampel Rodauner Straße auf den Maurer Berg und die drei Ampeln beim Riverside. Für den Schülerbring- und -holverkehr zum und vom Kollegium Kalksburg werden noch Lösungen gesucht.

Müllfahrzeuge müssen nicht zu Stoßzeiten auf der B13 fahren und eine Engstelle, die durch einen Parkplatz vis-à-vis von der Apotheke in Kalksburg ent-

steht, könnte ohne großen Aufwand beseitigt werden ...

Die Schlussfolgerung

Die derzeitige Situation trägt keinen Massenzug, denn die Siedlungsstruktur hat sich bereits in der Vergangenheit der Verkehrssituation nicht adäquat angepasst.

Die Nutzung großer unverbauter Flächen wie der „EVN-Wiese“ würde nicht nur die Verkehrssituation, sondern die Gesamtsituation in Breitenfurt dramatisch verschlechtern.

Nicht wenige würden unter diesen Umständen einen Wohnortwechsel in Erwägung ziehen. Um Breitenfurt attraktiv, d. h. mit hoher Lebensqualität im Biosphärenpark Wienerwald zu erhalten, darf es nur einen dosierten „kleinen“ Zuzug geben.



Faktum ist und bleibt: Was den Verkehr betrifft, sind wir heute schon an der Kapazitätsgrenze



Leider musste sich Ingrid Anfang Dezember ganz plötzlich und unfreiwillig zurückziehen. Sie kämpft mit einer heimtückischen Krankheit, die sie ans Bett fesselt. Es wird lange dauern, sagen die Ärzte, bis sie wieder ganz gesund und so bewegungsfreudig wie früher ist. Liebe Ingrid, wir wünschen Dir von Herzen alles Gute für Deine Genesung!

Ein Rückzug

Nach fast zehnjähriger Tätigkeit als Gemeinderätin für die Breitenfurter Grünen werde ich für die nächste Legislaturperiode nicht mehr kandidieren. Mein Dank gilt allen, die mich in meiner Arbeit so gut unterstützt haben.

Die Erfüllung dieser Aufgabe hat mir Freude gemacht: mit verschiedenen Menschen zusammen zu arbeiten, kreativ Ideen einbringen zu können, bestimmte Entscheidungen kritisch zu hinterfragen.

In den letzten beiden Jahren habe ich jedoch Enttäuschungen erlebt und musste mich fragen, ob ich als Politikerin nicht doch zu gutgläubig bin. Den Breitenfurter Entwicklungsplan habe ich sehr begrüßt und als positive Möglichkeit gesehen, unter Bürgerbeteiligung Breitenfurt besser und schöner zu gestalten. Ich habe diese Idee verteidigt und war von einem offenen Ausgang der Ergebnisse auch noch überzeugt, als alle anderen im Grünen Team bereits erkannten, dass es sich keinesfalls um einen demokratischen Prozess handelt, sondern um eine gezielte Aktion mit einem bestimmten Ziel, nämlich der Verbauung der „EVN-Wiese“.

Aus dieser Fehleinschätzung ziehe ich nun die Konsequenzen.

Die Breitenfurter Grünen sind eigentlich aus einer Bürgerbewegung gegen diese Verbauung entstanden. Es ist also folgerichtig, dass nun in dieser kritischen Phase die Protagonisten von damals in der vordersten Reihe stehen und für ihr ureigenstes Anliegen kämpfen.

Möge es gelingen, dass die große Wiese, dieses zentral gelegene Naturjuwel, für die Allgemeinheit erhalten bleibt!

Natürlich bin und bleibe ich durch und durch grün. Ich identifiziere mich mit dem Grünen Programm. Aktiver Umweltschutz, erneuerbare Energieformen, innovative Verkehrslösungen und soziale Gerechtigkeit gehören hier genauso dazu wie Tierschutz, Initiativen gegen Fremdenfeindlichkeit und Erhaltung von Kulturgütern. Für diese Ziele werde ich mich nach wie vor einsetzen.

Ingrid Kitzwögerer

Die Gemeinderatswahl am 25. Jänner wird darüber entscheiden, wie Breitenfurt in Zukunft aussieht

Nur weil die ÖVP im Wahlkampf nicht darüber reden will, heißt das nicht, dass sie die EVN-Wiese nicht verbauen will. Im Gegenteil!

Von Gaby Rass-Hubinek

Es erscheint nur mittlerweile auch Bürgermeister Morgenbesser fraglich, ob seine Vorstellungen bei den Breitenfurter/-innen so richtig ankommen. Immerhin haben 1700 Breitenfurterinnen und Breitenfurter gegen eine Verbauung und damit gegen zusätzliches massives Verkehrsaufkommen unterschrieben.

Am 28. Oktober 2014 haben wir diese Unterschriften vorgelegt. Nichtsdestotrotz werden seitens der Gemeinde bereits Vorbereitungen getroffen:

● **Das teure Retentionsbecken** soll nicht nur Hochwasser verhindern, sondern auch den Gefahrenzonenbereich auf der EVN-Wiese entschärfen. Bei den Hochhäusern konnten ja wegen der Hochwassergefahr erst ab dem ersten Stockwerk Wohnungen errichtet werden. Nun wären auch zusätzlich Wohnungen im Erdgeschoß möglich.

● **Der neue Fußgängerübergang** am Eingang der Wiese könnte bald zu einer größeren Ampelkreuzung umgebaut werden, wenn dort eine Straße mit einer Brücke über die Liesing gebaut wird.

● Die Versuche, den **Breitenfurter Wochenmarkt** auf den Teil der Breitenederwiese entlang der Hauptstrasse zu verlegen, sind an der Ablehnung des Wochenmarktbesitzers gescheitert. Es gab Überlegungen der ÖVP, dort einen eigenen Markt aufzumachen.

● Auch die **Cafeteria Auszeit**, die ohne Hilfe der Gemeinde entstanden ist, hat den Bürgermeister anfangs nicht besonders gefreut, wertet es doch den bestehenden Ortskern zwischen Billa und Zielpunkt auf.

Das Hauptinteresse des Bürgermeisters gilt der Wiese. Zitat: „Die Wiese eignet sich ideal als Ortszentrum.“

Allerdings braucht es für die angestrebte Aufschließung eine Verkehrslösung. Die kann es eigentlich nicht geben. Man kann niemanden zwingen, in den Bus zu steigen.

Daher ändert die ÖVP ihre Taktik und setzt auf Wohnungen für junge Breitenfurter/-innen. Mindestens 120 Wohnungen braucht Breitenfurt, behauptet man! Die jungen Breitenfurter/-innen sind nämlich bereits im Ort, da braucht es also kein Verkehrskonzept.

Unser Vorschlag ist, nicht aufs Geradewohl 120 Wohnungen zu bauen (wo sonst gäbe es den geeigneten Platz dafür, als auf der Wiese?), sondern genau zu erheben, wer tatsächlich bereit ist, auch mit seiner Unterschrift und einer Kautionschein ernsthaftes Interesse zu bekunden.

Das neue „Wohlfühlkonzept“ der ÖVP bedeutet eine Beeinträchtigung unserer Lebensqualität. Wenn ab 2016 die Pkw aus 450 Wohnungen in Kaltenleutgeben auf Rodaun treffen, werden wir das deutlich spüren.

Wenn wir ebenfalls 60.000 m² verbauen, bedeutet das Stau

bis Breitenfurt-West. Dann werden einige Einwohner einen Ortswechsel überlegen. **Erhalten wir daher gemeinsam die Lebensqualität in unserem Ort!**

Gehen Sie diesmal ein Stück des Weges mit uns und geben Sie den Breitenfurter Grünen Ihre Stimme!



Bürgermeister Herzig:

„Solange ich Bürgermeister bin, wird die Wiese nicht verbaut!“



Bürgermeister Morgenbesser:

„Solange die Wiese nicht verbaut wird, bin ich Bürgermeister!“

Zeichnungen: P. J.

Ihre Entscheidung.

Mag. Susanne Hartig

58 Jahre
Biologin, Chemikerin
Lehrerin an AHS und PH
seit 1962 in Breitenfurt
2384 Breitenfurt
Hauptstraße 90
02239/2330
susanne.hartig@gruene.at



Unsere größte Aufgabe ist, unseren Kindern eine lebenswerte Welt zu übergeben. Die Förderung von jungen Menschen ist mir über meinen Beruf hinaus wichtig. Mit Engagement können wir es schaffen, unsere Ziele zu erreichen. Wesentliche Anliegen sind für mich, **Naturräume und Leben zu**

schützen, mit den Ressourcen sparsam umzugehen und einen nachhaltigen Lebensstil zu pflegen. Ich bin seit 15 Jahren im Gemeinderat. Bei jedem Projekt, bei jeder Entscheidung setze ich mich dafür ein, dass die Auswirkungen auf unsere Umwelt mitbedacht werden.

Martin Biribauer

44 Jahre
Selbständig in der
Filmbranche
Fahrradmechaniker
seit 2008 in Breitenfurt
2384 Breitenfurt
Jerchensteig 12
office@martinbiribauer.at



Ich bin mit meiner Frau nach Breitenfurt gezogen, weil uns die Lebensqualität im Ort, der ländliche Charakter und Charme, überzeugt haben. Dies gilt es zu erhalten. Ich möchte mich für eine Verbesserung des Radwegenetzes einsetzen und für die Ausgestaltung der Ortskerne, jeweils

in Breitenfurt-Ost und -West. Als Selbständiger kann ich meine Erfahrung in wirtschaftlichen Angelegenheiten einbringen. **Wirtschaft und Grün ist kein Widerspruch.**

OStR Mag. Norbert Rass

63 Jahre
AHS-Lehrer für Deutsch
und Geschichte
seit 1986 in Breitenfurt
2384 Breitenfurt
Kreuzwiesensteig 17
norbert.rass@gmx.at



In meiner 25-jährigen Tätigkeit im Gemeinderat war es mir ein Anliegen, die **Breitenfurter Grünen als ernstzunehmende politische Kraft in Breitenfurt zu etablieren** und die Grundanliegen der Breitenfurter/-innen, nämlich unseren Ort als lebenswerte Gemeinde mit ländlichem Charakter zu

erhalten, nie aus den Augen zu verlieren. Meine politische Erfahrung, die ich im Lauf der Jahre gesammelt habe, möchte ich mit Hilfe Ihrer Stimme weiterhin einbringen.



Andreas Wühr
Selbständig
60 Jahre



Doris Eisenriegler
Pensionistin
69 Jahre



Dr. Eva Mößler
Erwachsenenbildnerin
74 Jahre



Alexander Buresch
Gärtner
46 Jahre



Anton Jani
Student
24 Jahre



Mag. Brigitte Sauerwein
AHS-Lehrerin
51 Jahre



DI Thomas Lesch
Technischer Angestellter
49 Jahre



Cornelia Ludwig
M.T. Analytikerin
60 Jahre

Diesmal Grün wählen.

Mag. Gabriele Rass-Hubinek



Ich bin sowohl in Wien als auch in Breitenfurt aufgewachsen, und für mich war immer klar, meine Wurzeln habe ich hier. Bereits als Kind habe ich die Freiheit des Landlebens im Unterschied zum Leben in der Stadt kennen gelernt. Gerade deshalb ist mir die **Erhaltung des ländlichen Charakters**

unseres Ortes sehr wichtig. Neuerungen und Innovationen müssen meiner Meinung nach im Einklang damit vorgenommen werden. Dafür werde ich mich einsetzen.

55 Jahre
Psychotherapeutin
in freier Praxis
seit 1964 in Breitenfurt
2384 Breitenfurt
Kreuzwiesensteig 17
gaby.rass-hubinek@gmx.at

Mag. Anton Hartig



Politisch tätig zu sein, heißt für mich, nicht alles kritiklos hinzunehmen. Ich bin seit Jahrzehnten Personalvertreter in der Schule, und auch im Land Niederösterreich für ca. 3700 AHS-Lehrer im Einsatz. Mir ist bei allen Entscheidungen die Nachhaltigkeit wichtig, auch in Breitenfurt. Ich versuche bei

Entscheidungen abzuwägen, wem sie nützen und wem sie schaden. **Qualitatives Wachstum gehört verstärkt, quantitatives hinterfragt!**

Ich freue mich, bei den Breitenfurter Grünen, die in der Sache hart aber menschlich fair agieren, Ideen umsetzen zu können.

56 Jahre
AHS-Lehrer für Geografie
und Mathematik
seit 1984 in Breitenfurt
2384 Breitenfurt
Hauptstraße 90
thartig@gmx.at

Irene Mickerts-Macho



Ich wünsche mir für uns alle, dass wir ein selbstbestimmtes Leben führen können, mit Arbeit, die Freude macht, einem sozialen Umfeld, das trägt, und einer Umwelt, die uns gesund erhält – und wir sie. Bei den Breitenfurter Grünen finde ich diese **respektvolle Haltung** und deshalb will ich mich hier

mit meinen Gedanken für ein naturnahes, bewusstes Dasein einbringen.

47 Jahre
Systemische Lebens-
und Sozialberaterin
Ordinationsassistentin
seit 2010 in Breitenfurt
2384 Breitenfurt
Gernbergstraße 73A
irene@mickerts.at



Ursula Lesch
Studentin
24 Jahre



Thomas Steigberger
Angestellter
49 Jahre



Mag. Romana Wiesinger
Psychotherapeutin
48 Jahre



Christoph Rass
Student
22 Jahre



Johannes Rass
Angestellter
25 Jahre



Herbert Swozil
Pensionist
68 Jahre



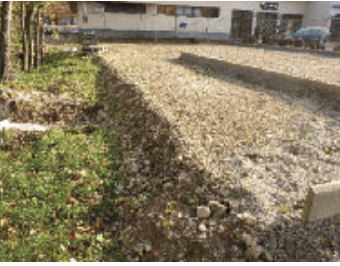
Peter Rettinger
Pensionist
64 Jahre



Peter Jani
Illustrator
55 Jahre

**B.EIS

Wie Fehlentscheidungen einzementiert werden.



Obwohl niemand seitens der Gemeinde eine Kostenanalyse durchführte, wurde heuer diese Fehlentwicklung mit umfangreichen Betonierungsarbeiten für Jahre fixiert

Vor einem Jahr wurde spontan von der Mehrheitsfraktion vorgeschlagen, den Breitenfurter/-innen einen „Eis“laufplatz zu spendieren. Bedenken wurden weggewischt, bessere Alternativen abgelehnt. Nach weniger als einem Monat war klar, dass das Interesse nicht von langer Dauer sein würde. Die Öffnungszeiten und auch die Aufsicht wurden gekürzt. Obwohl niemand seitens der Gemeinde eine Kostenanalyse durchführte, wurde heuer diese Fehlentwicklung mit umfangreichen Betonierungsarbeiten für Jahre fixiert. Den Schüler/-innen unserer Volksschule wurde durch diese ökologisch bedenkliche Maßnahme die Möglichkeit von na-

turnahem Spielen genommen. Perchtoldsdorf – eine deutlich größere Wienerwaldgemeinde – hat da ein viel größeres Herz für die Volksschüler. In der Roseggergasse gibt es einen naturnahen Erlebnisspielplatz, der auch regelmäßig und begeistert genützt wird. So etwas haben sich viele Eltern auch in Breitenfurt schon vor Jahren gewünscht. Nun wurde eine dafür geeignete Fläche asphaltiert und einem „Plastik“laufplatz geopfert. Wobei sich Breitenfurter Schülereltern wünschen, ihre Kinder lieber wie früher auf dem „echten“ und großen Eislaufplatz in Perchtoldsdorf laufen zu lassen. Das wurde seitens der lokalen Schulverwaltung abgelehnt.

Von Mag. Anton Hartig

Vielleicht haben manche Gemeinderäte der beiden Großparteien bei dieser Investition mehr an sich selbst gedacht. Ältere Semester haben durchaus Interesse am Eisstockschießen. Es sei ihnen gegönnt. Die Investitionen für den Breitenfurter „Eis“laufplatz wurden getätigt, obwohl der neue Bürgermeister immer betont, dass die Gemeinde sich in der derzeitigen Situation keine großen Ausgaben leisten kann. Erst durch einen Zuzug (durch Wohnungsbau abseits des tatsächlichen Eigenbedarfs für junge Breitenfurter/-innen) würden die Gemeindeeinnahmen dies abdecken. Bleiben wir wachsam und verkaufen wir nicht unseren Ort!

1700 Unterschriften vorgelegt

Die „Niederösterreichischen Nachrichten“ (NÖN) berichteten in der Ausgabe vom 4.11.2014 über die Vorlage von 1700 Unterschriften gegen die Verbauung der sogenannten „EVN-Wiese“ an Bürgermeister Ernst Morgenbesser. Im Breitenfurter Zukunftsprojekt werden Vorschläge eingebracht, die „ideal auf der EVN-Wiese zu verwirklichen wären“ (Zitat Ernst Morgenbesser). Diese 10 ha große Fläche ist aber noch nicht aufgeschlossen. Die Aufschließung würde maximalen Gewinn für die Immobilienfirma Breiteneder und maximale Nachteile für die Breitenfurter/-innen mit sich bringen.

Dagegen wehrt sich ein Großteil der Breitenfurter Bevölkerung.

„Industrieruine soll nun genutzt werden“

EVN-Wiese | Die Breitenfurter Grünen haben Bürgermeister Ernst Morgenbesser, ÖVP Unterschriften gegen die Verbauung vorgelegt.

Von Daniela Purer

BREITENFURT | Im Rahmen des Projektes „Breitenfurt 2023“ ging es in der letzten Arbeitsgruppe „Kultur, Jugend und Soziales“ auch um das Thema Neubau von Wohnungen.

Angedacht wurde dabei vorrangig die „EVN-Wiese“, welche schon in der Vergangenheit zu Turbulenzen führte. Wie die NÖN berichtete, gibt es hier Diskrepanzen zwischen der Meinung der Breitenfurter Grünen und jener, die vom Bürgermeister Ernst Morgenbesser, ÖVP, vertreten wird.

1.700 Breitenfurter haben unterschrieben

Hartig erklärt: „Insgesamt wurden dem Bürgermeister fast 1.700 Unterschriften gegen eine Aufschließung dieser Wiese vorgelegt.“ Laut Hartig seien die Grünen zwar auch für eine Verbesserung in der Infrastruktur

und leistbares Wohnen. „Ziel sollte es jedoch sein, bereits verbautes Areal besser zu nutzen“, so Hartig. Die Idee der Grünen: „Das so vernachlässigte Gewerbegebiet rund um Zielpunkt und BILLA, diese Industrieruine, soll aufgewertet und für Wohnungen genutzt werden.“

Wird die EVN-Wiese aufgeschlossen, zieht man den Verkehr in ein momentan ruhiges Wohngebiet – so die Befürchtung der Grünen. Hartig: „Auch viele Betriebe ziehen ab, weil sie durch den starken Verkehr auf der B13 Zeiteinbußen im Kauf nehmen müssen.“

Als die Bilder (wieder) laufen lernten

Nicht nur mit dem Wanderkino wird Breitenfurt kulturell versorgt.

Von Thomas Vavrinek und Thomas Steigberger

Manche Breitenfurter werden sich vielleicht noch erinnern, dass es hier einmal ein Kino gegeben hat. Im Anbau des Gasthofes „Zum Grünen Baum“ spielte das Tonkino Breitenfurt „Frühstück in der Todeszelle“, „Die Unersättlichen“, aber auch „Quo Vadis“ und „Der Tiger von Eschnapur“. Ende der 60er-Jahren wurde dieses Kino geschlossen.



Thomas Vavrinek, der in Wien eine Filmzeitschrift gestaltete und bei zwei Programmkinos mitarbeitete, traf 1976, als er nach Breitenfurt übersiedelte, eine cinéphile Wüste vor. Also versuchte er, das Kino im ehemaligen Vorführsaal im „Grünen Baum“ wieder zu beleben. Nach drei Vorstellungen war aber Schluss, weil er trotz guten Besuchs den Saal nicht mehr benutzen durfte.

So dauerte es bis 2006, als er mit den Breitenfurter Grünen das Wanderkino im Ort startete. Fast 400 Besucher bevölkerten den Platz vor der Halle, um Kay Pollaks Überraschungserfolg „Wie im Himmel“ zu sehen. Von nun an hatte das Grüne Wanderkino einen Fixplatz im sommerlichen Unterhaltungs- und Kultur-

gebot Breitenfurts. Im Vorjahr amüsierten sich bereits an die 500 Zuseher bei „Portugal, mon amour“.

Hatte sich die Zahl der Aufführungsorte im Bezirk Mödling von ursprünglich sechs auf 21 erhöht, erweiterten sich damit auch die Anforderungen: Ein neuer Programmfolder wurde gestaltet, seit zwei Jahren werden Trailer vor jedem Film gezeigt, und weitgehend wird



über Blu-ray bei verbesserter Bild- und Tonqualität abgespielt.

Thomas Steigberger, der 2010 die Leitung und Organisation des Grünen Wanderkinos für Breitenfurt von Susanne Hartig übernommen hatte, weiß bereits den 28. August 2015 als Spieltermin für Breitenfurt. Auch der Film steht schon fest, wird aber noch nicht verraten.



Kulturelle Vielfalt im Ort

Die Unterhaltungs- und Kulturangebote der Breitenfurter Grünen sind natürlich nicht nur auf Filme fixiert, wenn auch im Rahmen des „Themenkinos“ andere Bereiche als im Wanderkino abgedeckt werden: „We Feed The World“, „Plastic Planet“, „Population Boom“, sind hier stellvertretend für Dokumentarfilme genannt. Franziska Weisz, die aus Breitenfurt stammt, war in „Der Räuber“ zu sehen. „Die letzten Tage der Menschheit“ wurden in komprimierter Form von der Schauspielgruppe WORT_ensemble auf die Bühne der Dorfgemeinschaft gebracht. Elfriede Hammerl las dort aus ihren Kolumnen, Michael Pammesberger brachte seine Original-Cartoons aus dem „Kurier“ ins Museum, und vor kurzem waren dort die „Breitenfurter Ansichten“ zu sehen.

Breitenfurter Ansichten

Auch dass 18 Breitenfurterinnen und Breitenfurter dem Aufruf in der „Brennnessel“ folgten und über 80 Fotos einsandten, darf als Erfolg gewertet werden. 43 Fotos, die zeigten, was Breitenfurt lebens- und liebenswert macht, wurden von einer unabhängigen Jury ausgewählt und im Museum Breitenfurt ausgestellt.

Vom Tonkino Breitenfurt zum Grünen Wanderkino



Thomas Steigberger
49 Jahre, Angestellter, ist auch Tauchlehrer und lebt seit 2000 ständig in Breitenfurt. Er kandidiert für die Breitenfurter Grünen



Thomas Vavrinek
74 Jahre, Grafik-Designer und Cinéast. Er lebt seit 1976 in Breitenfurt. Er unterstützt die Breitenfurter Grünen

Gemeinderatswahl 2015

Die Kandidatinnen und Kandidaten
der Breitenfurter Grünen stellen sich vor

Samstag, 17. Jänner 2015

10–12 Uhr

Cafeteria Auszeit
am Breitenfurter Wochenmarkt

Wir wollen uns vorstellen, auf Sie hören, mit Ihnen sprechen.
Was soll sich ändern? Was wird sich ändern?
Was soll bleiben, wie es ist?

Wir laden Sie dazu herzlich bei einem Getränk im Kreis der
Breitenfurter Grünen ein und freuen uns auf Ihr Kommen.

Wahlinformation

Falls Sie die BRENNESSEL nicht im Briefkasten vorfinden, liegt es vielleicht daran, dass der Aufkleber „Kein Werbematerial“ die Zustellung verhindert. Sollten Sie an der BRENNESSEL Interesse haben, teilen Sie uns das bitte per Telefon unter 02239/2330 oder per E-Mail unter breitenfurt@gruene.at mit

Wenn Sie am Wahltag das für Sie zuständige Wahllokal voraussichtlich nicht aufsuchen können, benötigen Sie eine Wahlkarte.

So beantragen Sie am Gemeindeamt eine Wahlkarte:

- Schriftlich (Brief, Fax oder Mail an hutz@gemeinde-breitenfurt.at) kann eine Wahlkarte bis Mittwoch, 21.1.2015 am Gemeindeamt beantragt werden.
- Mündlich kann die Wahlkarte bis Freitag, 23.1.2015, 12 Uhr, beantragt werden.
- Eine schriftliche Beantragung bis zum 23.1.2015, 12 Uhr, ist möglich, wenn die Wahlkarte an eine/n bevollmächtigte/n Vertreter/

-in ausgehändigt werden kann.

Zur Ausübung des Stimmrechts mit Wahlkarte erhalten die Wählerinnen und Wähler eine Wahlkarte, ein Wahlkuvert, einen amtlichen Stimmzettel, sowie ein voradressiertes Überkuvert. Die Wählerin, der Wähler muss den Stimmzettel in das Wahlkuvert und dieses in die Wahlkarte legen. Danach muss sie/er die Wahlkarte verkleben. Aus Gründen des Datenschutzes soll die Wahlkarte in das beigefügte Überkuvert gelegt werden. Das Überkuvert mit der Wahlkarte ist von der Wählerin/vom Wähler so zeitgerecht zu übermitteln, dass die Sendung spätestens am Wahltag um

6:30 Uhr bei der Gemeindewahlbehörde, Hirschantanzstraße 3, 2384 Breitenfurt, einlangt.

Als Inhaber/-in einer Wahlkarte können Sie Ihre Stimme persönlich natürlich auch in jedem Sprengel ihrer Gemeinde abgeben.

Sie können Ihre Stimme auch gleich nach Erhalt der Wahlkarte abgeben und müssen nicht bis zum Wahltag warten.

Achtung: Person sticht Partei!

Wenn Sie eine Vorzugsstimme für eine bestimmte Person abgeben, zählt diese als Stimme für deren Partei. Das zusätzliche Ankreuzen einer anderen Partei wird nicht gewertet.